

SPD

Fraktion im Bezirksrat der



Kirchrode-Bemerode-Wülferode
Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk
Kirchrode-Bemerode-Wülferode
Herrn Dr. Manfred Benkler
o.V.i.A.

Amt für zentrale Dienste
Abteilung für Rats- und
Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 18.04.2007

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates
**Namensgebung für den Allmende-Randweg im Stadtteil
Bemerode**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover und die Verwaltung werden gebeten, den bisher nicht mit einem amtlichen Namen bezeichneten, über 3 km langen, allgemein jedoch als Allmende-Randweg, auch als Randallee oder Kronsbergallee benannten Fuß- und Radweg oberhalb der Kronsberg-Westhangbebauung und unterhalb der Kronsberg-Kammbewaldung auf der Allmende zwischen der in diesem Bereich tatsächlich noch nicht existenten Von-Escherte-Straße im Norden und dem südlichen Aussichtshügel des Kronsberges im Parc Agricole über die Wasseler und die Wülferoder Straße hinweg

nach dem Heimatforscher

Paul Theile (1919 – 2006)

zu benennen:

Paul-Theile-Weg

mit der Personenlegende:
Paul Theile (1919 – 2006)
Heimatforscher in Bemerode

Begründung:

Paul Theile (geboren am 25. Februar 1919 in Groß Salze, gestorben am 4. Juni 2006 in Hannover) ist im Zusammenhang, aber auch neben seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer und zuletzt von 1974 bis 1981 auch als Rektor der Grundschule Am Sandberge als Heimatforscher, als Autodidakt in der ortshistorischen Forschung in Erscheinung getreten. Das galt ebenso für die Zeit vor 1966 als auch danach, denn 1966 übernahm er die Leitung der damaligen Mittelpunktschule und kam damit nach Bemerode. Bereits 1966 und in der Folgezeit erschienen diesbezügliche Artikel in den Kronsberg-Nachrichten, dem damals amtlichen Veröffentlichungsblatt der Gemeinde Bemerode, und in anderen Zeitschriften und Werken. Seine Forschungsarbeiten erreichten mit den Buchveröffentlichungen jedoch einen Höhepunkt. Für die Nachwelt ist darin die Entwicklung des Kronsberges und seiner Umgebung in vielfältiger Weise zusammengetragen, wenn auch sicherlich bedauerlicherweise unvollendet.

Er hat die Reihe „Kronsberger Geschichtsblätter“ begründet und drei Hefte herausgegeben:

- 1995, „Das Bemeroder Tagebuch des Jonas Lunde – Mittelpunkt der 500-jährigen Geschichte eines Hofes am Rande des Kronsberges“,
- 1996, „Kronsberger Mühlengeschichte“,
- 1998, „Heimat am Kronsberg – Landschaft und Menschen im Spiegel der Zeit“.

Ein Vorläuferbuch (1987) befasste sich mit dem Thema „1000 Jahre christliches Wirken am Kronsberg“ (Schrift zum Kirchenjubiläum von St. Johannis Bemerode).

Im Jahre 2000 erschien das Buch „Kronsberger Heimatkunde – dargestellt in Lebenskreisen zum Jubiläum der Schule Am Sandberge 1950 – 2000“.

Zur Stadtbezirkschronik Kirchrode – Bemerode – Wülferode, 2003 erschienen, hat er viele Beiträge beigesteuert. Und die Geschichte der Wülferoder Kapelle hat er in einem 2006 erschienenen Heft zusammengetragen.

Auch das Wappen des Stadtteils Bemerode mit der Mühle, dem Baum und der Rodeaxt stammt von ihm.

Eine nachhaltige Form der Erinnerung an die Arbeit des Heimatforschers sind die aus über 1700 gesammelten Flurbezeichnungen abgeleiteten Namen, die heute die Straßen in den Wohnquartieren Kronsberg-Nord und -Mitte tragen. Die Straßenbenennungen sind auf seine umfangreichen Vorarbeiten und dann Vorschläge zurückzuführen.

„Wer die Gegenwart begreifen will, muss wissen, woraus sie erwachsen ist.“ So definierte 1990 Paul Theile Heimatkunde in einem Interview mit der Zeitschrift „Niedersachsen“. Eingetreten ist er für einen Heimatbegriff, der nicht verklärt oder ideologisch vereinnahmt ist, sondern aus der Beobachtung seiner unmittelbaren Umwelt heraus die Verbundenheit mit ihr in jedweder Beziehung in den Mittelpunkt

stellt, ein Verstehen der Verhältnisse um einen herum als wichtige Voraussetzung für eine Verwurzelung mit seiner Umgebung ansieht.

Dafür hat er mit seinem Tun gewirkt, und dafür gebührt ihm auch das durch die Namensgebung eines Weges, der zudem an einer exponierten Stelle liegt, zum Ausdruck gebrachte Andenken.

Knut Böhme
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.
Andrea Wiegand